

# Transfer-21

## Materialien

### Materialien zu den Modulen



Programm  
**Transfer-21**  
Bildung für eine  
nachhaltige Entwicklung

Hintergrund  
Methoden  
Schulpraxis

### Materialien aus den Bundesländern

---

**Hinweis:**

Wenn die Begriffe „Lehrer“, „Schüler“ oder andere männliche Schreibweisen verwendet werden, so ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen. Auf eine durchgehende geschlechtsneutrale Schreibweise wird zugunsten der Lesbarkeit des Textes verzichtet.

---

# Transfer-21

## Begleitheft zur CD

Materialien aus den Bundesländern

Materialien der Koordinierungsstelle

In diesem Begleitheft erhalten Sie die Kurzbeschreibungen ausgewählter Materialien zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Sie auf der CD vorfinden. Die meisten Materialien sind im Rahmen des BLK-Programms „21“ bzw. im Programm Transfer-21 entstanden. Zur schnelleren Orientierung werden Sie sowohl auf der CD als auch in der Broschüre in „Materialien zu den Modulen“, „Materialien aus den Bundesländern“ und „Materialien aus der Koordinierungsstelle“ unterteilt.

## Inhalt

o. Einführung	8
1. Materialien zu den Modulen	9
Modul 1	9
Nationaler Aktionsplan für Deutschland UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005–2014	9
Empfehlung der Kultusministerkonferenz der Länder und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule	9
Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung	9
Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“ – Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote	10
Modul 2	10
BLK: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Orientierungsrahmen	10
Orientierungshilfen für die Erstellung einer Präambel und Empfehlungen/ Richtlinien zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“	10
Nachhaltigkeit lernen: Hamburger Erklärung	10
Schulprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Grundlagen, Bausteine, Beispiele	11
Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze und Kriterien	11
Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“ – Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote	12
Definition and Selection of Competencies: Theoretical and Conceptual Foundations (DeSeCo)	12
Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld	12
Nachhaltigkeit lernen	12

Lernkonzepte für eine zukunftsfähige Schule	12
UNESCO heute Ausgabe 1/2006	12
<b>Modul 3</b>	<b>13</b>
Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze und Kriterien	13
Situieretes Lernen	13
Partizipation in Nachhaltigkeitsprojekten von Schulen Eine Vorlage der AG 4 des BLK-Programms „21“	13
Wikipedia-Artikel zum Service Learning	13
Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung	13
Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde	13
<b>2. Materialien aus den Bundesländern</b>	<b>14</b>
<b>Berlin</b>	<b>14</b>
Handreichung Kerncurriculum Geografie Sekundarstufe I und Gymnasiale Oberstufe	14
„Lebensmittel Wasser“ in seiner lokalen/globalen, ökologischen und ökonomischen Dimension	14
Materialheft zum Thema „Wie fair ist der Weltmarkt? Soziale Standards und Regeln in Zeiten der Globalisierung am Beispiel der Herstellung von Fußbällen und anderen Sportartikeln“	14
Vom Blatt zum Blatt – der Umgang mit Papier	15
<b>Bremen</b>	<b>15</b>
Kinder der Welt – auf der Suche nach Antworten rund um den Globus	15
Die Ausstellungsplakate zur Praxisbörse „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule“	16

Hamburg	16
Handreichung „Schulentwicklung durch Nachhaltigkeits-Management“	16
Erhebungsbogen Nachhaltigkeitsaudit Hamburg	16
Handreichung „Nachhaltigkeits-Zertifikate für Lernende“	17
Präsentation: Flexibles BNE-Konzept Hamburg	17
Checklisten Selbstbewertung „Energie und Klima“ HH	17
Hessen	17
Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule – Unterrichtsbausteine	17
Nordrhein-Westfalen	18
Publikationen im Transfer-21 NRW „Agenda 21 in Schule und Jugendarbeit“	18
Rheinland-Pfalz	19
Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zielstrebig zur zukunftsfähigen Schule	19
BNE praktisch: Außerschulische Partner in der (Ganztags)schule, Heft 48	19
BNE praktisch: Nachhaltige Schülerfirmen, Heft 49	20
Sachsen-Anhalt	21
Projektbeispiele der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt	21
Märchen und Nachhaltigkeit	21
Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Fortbildung von Lehrkräften und im Unterricht	22

Schleswig-Holstein	22
Lernen für Übermorgen! Bildung für nachhaltige Entwicklung an der IGS Bad Oldesloe	22
Thüringen	23
Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Fortbildung von Lehrkräften und im Unterricht	23
Kalender wiederkehrender Termine zur Nachhaltigkeit	23
Sondernewsletter Nachhaltiger Schulhof	24
Sondernewsletter Film	24
3. Materialien aus der Koordinierungsstelle	25
Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“ – Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote	25
Schulprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Grundlagen, Bausteine, Beispiele	25
Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze und Kriterien	25
Grundschulbroschüren	26
Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule? Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule? – Teil 2 Zukunft gestalten lernen – Mein Thema für die Grundschule – Teil 3	26
Grundschulbox – Zukunft	27
Ganztagsschulbroschüren	28
Zukunft gestalten lernen Herzlich willkommen in der Schule Erfolgreich in der Ganztagsschule	28
Multiplikatorenprogramm	29

## o. Einführung

Die vorliegenden Materialien (Handreichung, CD, Booklet) sind die Ergebnisprodukte des Transfer-21. Sie intendieren unterschiedliche Funktionen: Zum einen dokumentieren und fassen sie die Ergebnisse und Erfahrungen der Arbeit der Bundesländer und der Koordinierungsstelle im Rahmen des Bildungsprogramms Transfer-21 zusammen. Zum anderen bieten sie in einer Handreichung vier Module, die

- die wesentlichen Begriffe, Entwicklungen und Hintergründe zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) klären und die Bedeutung von BNE erläutern (M<sub>1</sub>);
- den (bildungs)theoretischen Hintergrund zur Thematik aufzeigen und den Zusammenhang zur aktuellen Bildungs- und Kompetenzdiskussion herstellen (M<sub>2</sub>);
- darstellen, welche Lehr- und Lernmethoden BNE ausmachen, welche didaktischen Leitlinien verfolgt werden und welche Themen Gegenstand der BNE sind (M<sub>3</sub>);
- zeigen, wie BNE konkret in der Schulpraxis umgesetzt wurde (M<sub>4</sub>).

Die umfassende Darstellung der Thematik soll sowohl einen Einstieg für den „Newcomer“ ermöglichen, der gerade beginnt, sich mit der Thematik zu befassen, wie auch den Experten ansprechen, der sich vertiefend mit BNE auseinandersetzen möchte. So findet sich auf der CD eine umfangreiche Sammlung zahlreicher Materialien wie z. B. Broschüren, Handreichungen und Orientierungshilfen, die sich dem Thema bildungstheoretisch nähern, aber auch ganz konkrete Umsetzungshilfen für den Bereich der Schulpraxis bieten. Zur schnellen Orientierung finden sich im beiliegenden Booklet Kurzbeschreibungen zu ausgewählten Materialien.

Die einzelnen Module können auch unabhängig voneinander gelesen und eingesetzt werden.



## **I. Materialien zu den Modulen**

Im Folgenden werden ergänzende Materialien zu den Modulen aus der Broschüre vorgestellt.

### **Modul 1**

#### *Nationaler Aktionsplan für Deutschland*

#### *UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2005–2014*

Im Nationalen Aktionsplan wurden die vier großen Ziele der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ formuliert. Diese strategischen Ziele können eine erste Orientierung für die Akteure sein, die sich in Deutschland für die Bildung für nachhaltige Entwicklung engagieren:

- Die Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
- Die Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Die Verstärkung internationaler Kooperationen

#### *Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule*

In der Empfehlung der Kultusministerkonferenz und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule werden nach Formulierung der Ausgangslage und der Zielsetzung der Empfehlung konkrete Hinweise für die Umsetzung von BNE in der Schule und förderliche Rahmenbedingungen gegeben.

#### *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (nicht auf CD)*

Download: [www.kmk.org/aktuell/070614-globale-entwicklung.pdf](http://www.kmk.org/aktuell/070614-globale-entwicklung.pdf)

## **Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“ – Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote**

Diese Orientierungshilfe formuliert die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss im Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erworben haben sollten. Sie soll Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, systematisch und der Sache angemessen in diesem Handlungsfeld zu agieren. Die Orientierungshilfe soll zudem Schulen, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihrem Schulprogramm verankern möchten, Leitlinien bieten.



## **Modul 2**

### **BLK: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Orientierungsrahmen BLK, Bonn 1998**

Der „Orientierungsrahmen Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung richtet sich an die Verantwortlichen in der Bildungspolitik, Bildungsverwaltung und mit Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung befassten gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen. Er formuliert auf der Basis vielfältiger Erfahrungen der Umweltbildung inhaltliche Eckpunkte und Anregungen, mit denen Bildungseinrichtungen ihren Weg zu Orten des Lehrens und Lernens im Zeichen des Leitbilds einer nachhaltigen Entwicklung gehen können.

### **Orientierungshilfen für die Erstellung einer Präambel und Empfehlungen/Richtlinien zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in allgemeinbildenden Schulen**

Diese Orientierungshilfe wurde vor dem BLK-Programm „21“ erstellt und soll bei der künftigen landesspezifischen Arbeit an Richtlinien bzw. Empfehlungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung Unterstützung bieten.

## Nachhaltigkeit lernen: Hamburger Erklärung

Am 11. Juli 2003 verabschiedete die Deutsche UNESCO-Kommission auf ihrer 63. Hauptversammlung die Hamburger Erklärung, in der sie alle Verantwortlichen in Bund, Ländern und Gemeinden sowie interessierte Institutionen der Wirtschaft, Einrichtungen von Forschung und Lehre und der Zivilgesellschaft auffordert, sich zu einer „Allianz Nachhaltigkeit lernen“ zusammenzufinden, um einen gemeinsamen Aktionsplan für die Dekade zu entwickeln und Programme und Koordinationsmechanismen für dessen Umsetzung zu schaffen.

## Schulprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

### – Grundlagen, Bausteine, Beispiele

Die Arbeitsgruppe „Qualität und Kompetenzen“ des Programms Transfer-21 legte als dritte Broschüre die Orientierungshilfe zur Schulprogrammentwicklung mit dem Fokus einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) vor.



Das Papier richtet sich vor allem an Schulen, die ihr Schulprofil im Hinblick auf BNE schärfen wollen, und gliedert sich entlang dem inhaltlichen Aufbau eines Schulprogramms. Zu jedem der einzelnen Kapitel wird die Funktion benannt und in Form von Leitfragen werden Elemente einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgezeigt, die in den jeweiligen Kontext passen könnten. Darüber hinaus sind Methoden und Instrumente zur Umsetzung benannt und Ausschnitte aus Schulprogrammen aus dem Programm Transfer-21 angefügt.

## Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze und Kriterien

Eine zentrale Herausforderung für die Entwicklung von Konzepten zur Qualitätsentwicklung von Schulen ist die Beantwortung der Frage, woran ihre Qualität überhaupt gemessen werden soll und kann.

Dieser Katalog soll den Schulen eine Grundlage dafür bieten, ihre eigenen Stärken und Schwächen in Hinblick auf einzelne Felder der Qualitätsentwicklung untersuchen zu können. Er ist auch als Handlungsrahmen für die externe Evaluation der Schulen geeignet. Auf diesem Weg kann das BNE-Profil nach innen und nach außen geschärft und die Qualität im Bereich von BNE positiv entwickelt werden.

## **Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“**

– Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote

siehe unter Modul 1

### **Definition and Selection of Competencies: Theoretical and Conceptual Foundations**

Summary of the final report “Key Competencies for a Successful Life and a Well-Functioning Society” (nicht auf CD)

Download: [www.portal-stat.admin.ch/deseco/deseco\\_finalreport\\_summary.pdf](http://www.portal-stat.admin.ch/deseco/deseco_finalreport_summary.pdf)

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung – ein neues Lern- und Handlungsfeld**

Bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) handelt es sich um ein Lern- und Handlungsfeld, das in Deutschland seit 1996 – also vier Jahre nach der Rio-Konferenz für Umwelt und Entwicklung – bearbeitet wird. Im Abschlussdokument der Rio-Konferenz, der Agenda 21, widmet sich Kapitel 36 der Bedeutung von Bildung im Prozess der nachhaltigen Entwicklung. Ohne mentalen Wandel, ohne Bewusstseinsbildung, das heißt ohne eine weltweite Bildungsinitiative sei nachhaltige Entwicklung nicht zu gewährleisten. Prof. Gerhard de Haan beschreibt in diesem Artikel den Wandel der Bildung durch BNE.

### **Nachhaltigkeit lernen**

In seinem Artikel „Nachhaltigkeit lernen“ beschreibt Prof. Gerhard de Haan die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland. Einleitend wird beschrieben, was das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung beinhaltet, bevor nach der Darstellung der Umsetzung in Deutschland abschließend die internationale Umsetzung der UN-Dekade vorgestellt wird.

### **Lernkonzepte für eine zukunftsfähige Schule**

In der 5. Empfehlung der Bildungskommission der Heinrich-Böll-Stiftung erarbeiten Prof. Dr. Wolfgang Edelstein und Prof. Dr. Gerhard de Haan (et al.) neue Lernkonzepte für eine zukunftsfähige Schule.

### **UNESCO heute Ausgabe 1/2006**

Die Zeitschrift der Deutschen UNESCO-Kommission widmet sich in dieser Ausgabe der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Neben den Beiträgen zur Umsetzung der Dekade in Deutschland kommen auch Expertinnen und Experten zur internationalen Durchführung zu Wort.

## Modul 3

### Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze und Kriterien

siehe unter Modul 2

#### Situiertes Lernen

Situiertes Lernen ist anwendungsbezogen, lebensweltlich orientiert und selbstgesteuert. Situiertes Lernen impliziert die aktive Beteiligung der Lernenden. Nicht ohne Grund prämiert die neuere Lernforschung selbstgesteuerte Prozesse: Selbststeuerung im Lernprozess begünstigt den Erfolg im Lernen. Diese Auffassung vertritt auch Prof. Gerhard de Haan in diesem Artikel.

#### Partizipation in Nachhaltigkeitsprojekten von Schulen

*Eine Vorlage der AG 4 des BLK-Programms „21“*

Diese Hinweise zum Thema Partizipation in der Schule und die dazugehörige Checkliste sollen die Aufmerksamkeit von Lehrkräften, die ein Nachhaltigkeitsprojekt mit dem Schwerpunkt Partizipation planen, auf Aspekte lenken, die sich als Erfolgsfaktoren bzw. Stolpersteine solcher Vorhaben herausgestellt haben. Die Frageliste kann als Grundlage der Selbstreflexion und -evaluation oder als Planungshilfe dienen.

#### Wikipedia-Artikel zum Service Learning

(nicht auf CD)

Download: [http://de.wikipedia.org/wiki/Service\\_Learning](http://de.wikipedia.org/wiki/Service_Learning)

#### Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung

siehe unter „Materialien aus den Bundesländern: Thüringen/Sachsen-Anhalt.“

#### Kompetenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Operationalisierung, Messung, Rahmenbedingungen, Befunde

von Inka Bormann und Gerhard de Haan (Hrsg.): Wiesbaden, VS Verlag  
(nicht auf CD)

## 2. Materialien aus den Bundesländern

In diesem Kapitel präsentieren im Transfer-21 beteiligte Bundesländer Kurzbeschreibungen ihrer Materialien.

### Berlin

#### *Handreichung Kerncurriculum Geografie Sekundarstufe I und Gymnasiale Oberstufe*

Die Handreichung ist eine Zusammenstellung von Unterrichtsmaterialien, Lehrerfortbildungen, Referentinnen und Referenten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und zum Globalen Lernen.

#### *„Lebensmittel Wasser“ in seiner lokalen/globalen, ökologischen und ökonomischen Dimension*

Das Material stellt ein Unterrichtsvorhaben für die 10./11./12. Klasse nach dem Lernkonzept des Selbstorganisierten Lernens vor. Es wurde erprobt und zusammengestellt von Christiane Schalau und Dorothea Kreter am OSZ Verkehr Berlin 2006.

#### *Materialheft zum Thema*

#### *„Wie fair ist der Weltmarkt? Soziale Standards und Regeln in Zeiten der Globalisierung am Beispiel der Herstellung von Fußbällen und anderen Sportartikeln“*

Das Heft thematisiert die Herstellungsbedingungen von Fußbällen und anderen Sportartikeln in Zeiten der Globalisierung. Die Schüler lernen die Herstellungsschritte eines Fußballs und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Fußballnäher in der Region Sialkot in Pakistan kennen. Anhand dieses Beispiels werden wichtige Entwicklungen des Welthandels (Stichwort: Outsourcing) einschließlich ihrer sozialen Folgen erläutert. Das Heft enthält einen vollständigen Unterrichtsentwurf mit abwechslungsreichen methodischen Vorschlägen, Kopiervorlagen für Einzel- und Gruppenaufgaben, Vorlagen für OH-Folien, verständliche Texte und Grafiken sowie optionale Texte mit weiterführenden Hintergrundinformationen, unter anderem zum Global Compact oder zum Thema Kinderarbeit. Viele der methodischen Anregungen entstammen dem Ansatz des Selbstorganisierten Lernens (SOL). Das Unterrichtsmaterial ist – mit unterschiedlichen Schwerpunkten –



für verschiedene Fächer der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II sowie für fachübergreifende Unterrichtsprojekte geeignet.

### *Vom Blatt zum Blatt – der Umgang mit Papier*

Die Dokumentation beschreibt ein Kunstprojekt in Klasse 7 der Kepler-Oberschule Berlin zum Thema Nachhaltigkeit mit der chinesischen Künstlerin Shuang Wu. Der projektorientierte Unterricht wird von der ersten Vorbereitung über die Umsetzung bis hin zur fertigen Postkartenserie beschrieben. Papier wird aus Holz gemacht. Das wissen auch schon die Erstklässler. Doch was bedeutet das, welche Konsequenzen hat es für Natur und Mensch? Was lernen die Schüler über dieses Thema heute? Wie reagieren sie darauf, was sie im wissenschaftlichen Unterricht gelernt haben, und wie werden sie es präsentieren? Wie können wir es „sehen und fühlen“? Wie sieht die Meinung über unsere Zukunft aus? Die hier beschriebene Verbindung von Kunst und Wissenschaft bringt die Gedanken und Meinungen der Schüler zum Ausdruck. Ergebnis ist eine Postkartenserie mit den kreativsten Ideen zum Thema „Vom Blatt zum Blatt – der Umgang mit Papier“.



### Bremen

### *Kinder der Welt – auf der Suche nach Antworten rund um den Globus*

Eine ganze Grundschule hat sich in einer Projektwoche auf den Weg rund um den Globus gemacht. Schüler, Lehrer, Eltern und einige schulexterne Experten unternahmen Expeditionen in verschiedene Regionen der Erde, um zum Beispiel zu recherchieren, wie hier die Kinder leben, woher die Schokolade kommt, wer einen Fußball herstellt und vieles andere mehr. Die Ergebnisse wurden am Ende der Öffentlichkeit an Ständen aber auch mit einem Quiz nach dem Modell „Wer wird Millionär“ unterhaltsam präsentiert. Die Erfahrungen und Ergebnisse zeigen deutlich: Globales Lernen ist ein wesentliches Element der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch in der Grundschule.



## Ausstellungsplakate zur Praxisbörse „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule“



Für Lehrkräfte der Grundschulen in Bremen wurde eine Praxisbörse veranstaltet, auf der sie verschiedene schulexterne Anbieter und Unterstützungsleistungen sowie beispielgebende Projekte von Schulen kennenlernen konnten. In Form eines „Speed-Datings“ wurde zunächst ein grober Überblick über alle Angebote gegeben, die vom Überseemuseum bis hin zum Verein „StattReisen“ reichten. Im Anschluss wurden die Kontakte zu den Wunschpartnern vertieft. Die Plakate vermitteln einen Eindruck von der Fülle an Themen und schulexternen Angeboten rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule.

## Hamburg

### Handreichung „Schulentwicklung durch Nachhaltigkeits-Management“

In dieser Handreichung werden verschiedene Hamburger Ansätze zur Etablierung eines Nachhaltigkeits-Managements in Schulen detailliert dargestellt und mit Erfahrungsberichten aus der Praxis der Schulen ergänzt.

### Erhebungsbogen Nachhaltigkeitsaudit Hamburg

Diese Erhebungsbögen zum Nachhaltigkeitsaudit sind die Vorlagen für eine Bestandsaufnahme/Selbstbewertung im Rahmen eines gemeinsamen Gesprächs über sämtliche – im Projekt SINa ermittelten – relevanten schulischen Handlungsfelder (siehe: [www.prosina.de](http://www.prosina.de) oder [www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de)).



An einem Selbstbewertungs-Workshop nehmen möglichst alle Unterrichtenden und möglichst viele Lernende einer Schule teil, um ein optimales Ergebnis zu erhalten. Die Ergebnisse werden in dem „Einschätzungsbogen“ zusammengefasst.



Mögliche Ergebnisse werden in der nachfolgenden Handreichung „Nachhaltigkeits-Zertifikate für Lernende“ vorgestellt.

### *Handreichung „Nachhaltigkeits-Zertifikate für Lernende“*

Die Zertifikate für Lernende sind eine gute Möglichkeit, selbsttätiges Lernen und die thematische Etablierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Unterricht in Schulen zu fördern. Die Lernenden bearbeiten in unterschiedlichen Themenfeldern – nach einem vereinbarten Muster – in Selbsttätigkeit entweder eine Bestandsaufnahme, eine Auswertung oder einen Verbesserungsplan und erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat. Diese Zertifikate bieten – insbesondere für Abschlussklassen – eine gute Grundlage für Bewerbungen um Ausbildungsstellen.



### *Präsentation: Flexibles BNE-Konzept Hamburg*

In dieser Präsentation wird der Projektverlauf im Transfer-21 in Hamburg dargestellt: vom Ökoaudit zum flexiblen Hamburger BNE-Konzept eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses in Schule und Unterricht.

### *Checklisten Selbstbewertung „Energie und Klima“ Hamburg*

Diese Checklisten im Excel-Format lassen sich direkt in Schulen zur Erfassung/Selbstbewertung der Situation im Themenfeld „Energie und Klima“ einsetzen. Eine Auswertung in Form von Diagrammen ist mit eingeschlossen. Die Checklisten sind ausgelegt für die schulischen Beschäftigtengruppen Unterrichtende – Lernende – weitere Beschäftigte. Die Befragung wird in einem gemeinsamen Gespräch durchgeführt, wobei jeder Beteiligte einen Bogen ausfüllt (Zeitbedarf etwa 2,5 Stunden). Die Auswertung geschieht durch das Eintragen der Antworten in die Excel-Vorlage.

### Hessen

### *Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Grundschule – Unterrichtsbausteine*

In diesem Ordner finden sich nach einer Einleitung Unterrichtsbausteine zu den folgenden Themen: Arbeit, Freizeit, Wohnen, Kartoffel, Papier, Verkehr, Integration, Kleidung und Tourismus. Die einzelnen Bausteine enthalten Hintergrundinformatio-

nen, didaktische Hinweise zum Einsatz im Unterricht, Arbeitsmaterialien, organisatorische Hilfen und Evaluationshilfen.

## Nordrhein-Westfalen

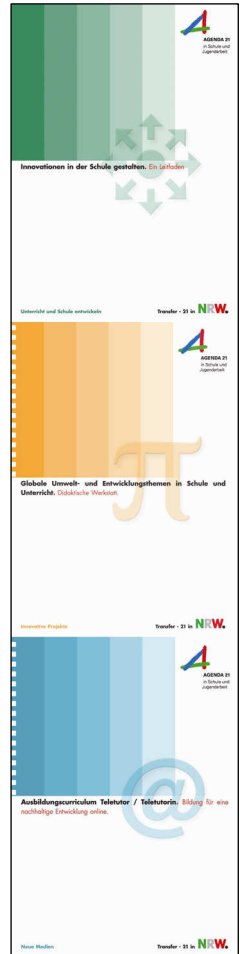
### ***Publikationen im Transfer-21 NRW „Agenda 21 in Schule und Jugendarbeit“***

Die Publikationsreihe im Transfer-21 Nordrhein-Westfalen verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele:

- Ergebnisse aus dem Transfer-21 Nordrhein-Westfalen werden über Printmaterialien (A4-Ordner mit Themenheften zu festgelegten Rubriken) und zum Download parallel veröffentlicht. Der A4-Ordner spiegelt jeweils unter dem Stichwort Publikationen den aktuellen Stand der Veröffentlichungen im Webportal [www.agenda21schulen.de](http://www.agenda21schulen.de) wider.
- Der A4-Ordner kann in den Rubriken durch viele weitere Angebote aus dem Bildungsportal NRW [www.agenda21schulen.de](http://www.agenda21schulen.de) eigenständig und bedarfsgerecht ergänzt werden.

Schwerpunkte in der Veröffentlichungsreihe des Transfer-21 Nordrhein-Westfalen sind die Rubriken:

- **Grundlagen:** Begründungen, Kompetenzen und Lernangebote der BNE u. a.
- **Unterricht und Schule entwickeln:** Unterrichtsentwicklung, Fortbildungsplanung, Projektmanagement u. a.
- **Methodenwerkstatt:** Kooperatives und situiertes Lernen, Handlungsmodelle u. a.
- **Neue Medien:** E-Learning und Blended Learning Verfahren u. a.
- **Netzwerke:** Grundlagen und Verfahren
- **GanzTag:** Netzwerke im Transfer-21 NRW, Fortbildung und Beratung



- **Innovative Projekte:** Kooperationen mit externen Partnern zu Klima, Energie, Globale Entwicklung
- **Service:** Schuldatenbanken, Lernorte, Adressen
- **Newsletter:** Print- und Onlineveröffentlichungen zu Aktivitäten im Transfer-21

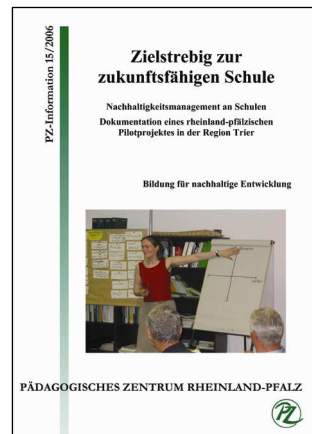
Als Zielgruppe angesprochen sind beteiligte und interessierte Schulen im Transfer-21 NRW, die Bildungsadministration, Fachorganisationen und Facheinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und weitere Kooperationspartner.

Die Publikationsreihe ist als Fortsetzungsreihe angelegt, die in den jeweiligen Rubriken bedarfsgerecht erweitert wird. Dies erfolgt auch in Form von Kooperationsprojekten mit externen Partnern zu jeweils aktuellen Themen- und Handlungsfeldern.

### Rheinland-Pfalz

#### **Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zielstrebig zur zukunftsfähigen Schule**

An der Grund- und Hauptschule Kyllburg und dem Peter-Wust-Gymnasium in Wittlich wurde in den Schuljahren 2004/2005 und 2005/2006 das rheinland-pfälzische Pilotprojekt „Nachhaltigkeitsaudit“ für Schulen durchgeführt. Projektträger war der Verein Lokale Agenda 21 Trier e. V. Das vorliegende Heft dokumentiert den Verlauf des Projekts und soll Anregungen für die Durchführung schulischer Nachhaltigkeitsaudits geben.



#### **BNE praktisch: Außerschulische Partner in der (Ganztags)Schule, Heft 48**

Ebenso wie die „umwelterziehung praktisch aktuell“ wurde auch die „umwelterziehung praktisch“ umbenannt. Sie heißt nun „BNE praktisch“ und trägt somit der weltweiten Entwicklung Rechnung, in deren Rahmen sich die klassische Umwelterziehung hin zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verändert. Das Layout wurde verändert, aber die Nummerierung der „umwelterziehung praktisch“ wurde beibehalten, weshalb das erste Heft mit neuem Namen die Nummer 48 trägt.

Mit der BNE stehen wir am Anfang einer Entwicklung und eines langen Lernprozesses, bei dem erschwerend hinzukommt, dass Schulen sich vielfältigen Belastungen und zahlreichen neuen Anforderungen ausgesetzt sehen. Aber BNE kann helfen, diese Anforderungen zu erfüllen, und vor allem Ganztagschulen können z. B. durch die Einrichtung entsprechender Arbeitsgemeinschaften BNE sehr stark befördern. Dazu sind außerschulische Partner sehr hilfreich, wie die in diesem Heft gezeigten Praxisbeispiele verdeutlichen, auch wenn manches noch im Rahmen der klassischen Umwelterziehung zu sehen ist.

### *BNE praktisch: Nachhaltige Schülerfirmen, Heft 49*

Aufgabe einer Bildung für nachhaltige Entwicklung ist es, Umweltbildung, ökonomische Bildung und soziale Aspekte vernetzt und global zu betrachten und in einem neuen Konzept zusammenzuführen, entsprechend der drei Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei lernen, in ökologischer und sozialer Verantwortung erfolgreich zu wirtschaften.

Dies kann gelingen, wenn die folgenden Ansätze berücksichtigt werden:

- Die Schülerinnen und Schüler werden an der Auswahl und Gestaltung von Unterrichtsthemen beteiligt, dies fördert ihre Eigeninitiative.
- Sie lernen, gemeinsam mit anderen Lösungen im Sinne der nachhaltigen Entwicklung zu finden.
- Es wird fachübergreifend und Fächer verbindend in den verschiedensten Disziplinen gearbeitet.
- Projektarbeit ist von besonderer Bedeutung.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen selbstgesteuert und arbeiten in Teams.



So gesehen drängt es sich geradezu auf, die Methode „Schülerfirma“ anzuwenden, was auch eine stetig wachsende Zahl dieser Unternehmen belegt. Nach der umwelterziehung praktisch nr. 45 erscheint daher auch diese zweite PZ-Veröffentlichung zum Thema – nicht zuletzt auch, um weiteren Lehrkräften Mut zu machen und sie zu inspirieren, diese Methode zu erproben. Sieben Praxisbeispiele aus rheinland-pfälzischen Schulen zeigen, wie die Umsetzung funktionieren kann. Bestellungen können an das Pädagogische Zentrum in Bad Kreuznach gerichtet werden.

## Sachsen-Anhalt

### *Projektbeispiele der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Sachsen-Anhalt*

Diese erste im Rahmen des Transfer-Programms in Sachsen-Anhalt erschienene Broschüre sollte bei den Schulen das verstärkte Interesse an einer Bildung für nachhaltige Entwicklung wecken. Gegenstand waren Beiträge von drei Schulen unterschiedlicher Schulformen aus dem ehemaligen BLK-„21“-Programm, die diese Themen der BNE widerspiegeln:

- Besondere Lernleistungen vor dem Hintergrund der BNE am Agricola-Gymnasium in Hohenmölsen  
Dieser Beitrag zeigt sehr gut, wie sich Schülerinnen und Schüler mit einem wissenschaftlichen Thema, z. B. dem Syndromansatz, auseinandersetzen können und so Inhalte der BNE aufarbeiten.
- Das „grüne“ Klassenzimmer der Förderschule Köthen  
Die Schule, die sich das Ziel „Schule zum Wohlfühlen“ als Schwerpunkt ihrer Schulprogrammarbeit gestellt hat, zeigt, dass auch an einer Förderschule Ansätze einer Schülerfirma möglich sind.
- Der Kinderumwelttag der Sekundarschule Gerlebogk  
Verdeutlicht wird hier das Partizipationsprojekt einer Schule, die jährlich mit vielen außerschulischen Partnern eine Veranstaltung für alle Schulen eines Landkreises ausrichtet. Der Schwerpunkt lag zu dieser Zeit auf der Umweltbildung, einer der Säulen der BNE.

### *Märchen und Nachhaltigkeit*

Mit dem Bezug zu „Märchen“ wird für den schulischen Kontext ein neuer Zugang zur komplexen Darstellung der Nachhaltigkeit versucht. Das Thema, sicher nicht vorrangig für Grundschulen geeignet, bietet auch Klassen anderer Schulformen einen interessanten Einstieg. Die Verbindung von Naturerlebnis zum einen und der Anwendung auf den Nachhaltigkeitsbegriff zum anderen stellt für die Schüler eine Kombination dar, in der es zu einem „Lernen mit allen Sinnen“ kommt. Gerade diesen Anspruch gilt es in solchen komplexen Prozessen umzusetzen und zu vertiefen.



Im Kontext des Programms Transfer-21 bietet sich diese Aufarbeitung des Themas geradezu an. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Bekanntes (wie es Märchen sein sollten) mit Zukunftsvisionen zu verknüpfen, welches dem Lernziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Entwicklung der Gestaltungskompetenz, entspricht.

Im Rahmen des Programms Transfer-21 werden in Sachsen-Anhalt erstmalig Grundschulen angesprochen, sich zu integrieren. Gerade Grundschulen, die eine Vielzahl von Projekten im Rahmen des Regelunterrichts durchführen, muss der Zusammenhang zwischen den ökologischen und nachhaltigen Projekten verdeutlicht werden. Es kommt im Laufe der Schulprogrammarbeit darauf an, diese durchgeführten Projekte zu verstetigen und in die schulische Regelpraxis zu überführen und nicht als etwas „Aufgesetztes“ zu betrachten. Endergebnis dieser Projektarbeit soll es sein, erfolgreiche Praxisbausteine in schulinterne Curricula umzusetzen.

### *Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Fortbildung von Lehrkräften und im Unterricht*

Die vorliegende Broschüre ist das Ergebnis einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt. Im Rahmen einer Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer zum SOL entstand der Gedanke, die komplexen Zusammenhänge einer Bildung für nachhaltige Entwicklung mit einem für Lehrkräfte umsetzbaren Konzept, dem SOL, zu unterstützen. Das Ergebnis ist eine Fortbildungseinheit, die es den Lehrkräften ermöglicht, SOL selbst an den Inhalten und Themen der BNE zu erleben.

### Schleswig-Holstein

#### *Lernen für übermorgen!*

#### *Bildung für nachhaltige Entwicklung an der IGS Bad Oldesloe*

„Was hat ein Umwelt-Management in der Schule zu suchen? Reicht es nicht aus, wenn wir Lehrkräfte uns damit beschäftigen, guten Unterricht zu machen, den Schülerinnen und Schülern ein angemessenes Bildungsangebot zu machen? Doch, das reicht aus! Aber wir haben gemerkt, dass man für dieses gute Angebot einige Rahmenbedingungen braucht.“

Oft bearbeiten wir im Unterricht beispielsweise Fragestellungen aus dem wirklichen Leben: Wie können wir an der Schule besser mit Energie umgehen? Wie gestalten wir das Schulgelände? Was können wir in Bad Oldesloe gegen den Klimawandel tun?

Die Bearbeitung der Fragen geht meist weit über den Unterricht hinaus. Es müssen Kontakte zu Partnern hergestellt werden, Informationen beschafft und die Umsetzung der eventuell erarbeiteten Vorschläge begleitet werden. Teilweise benötigen wir Lehrkräfte vor solchen Unterrichtseinheiten gezielte Fortbildungen. Rund um diesen Unterricht, der den Schülern ein sehr anspruchsvolles, modernes Lernumfeld bietet, ist also einiges zu managen. Wir nutzen dafür unser Umwelt-Management-System. Es erlaubt uns, die einzelnen Prozesse im Auge zu behalten und regelmäßig weiterzuentwickeln. Tauchen Sie zusammen mit uns in die Welt der Schamanen, Umweltbullen und internen Auditoren ein.“



### Thüringen

## Selbstorganisiertes Lernen (SOL) und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Fortbildung von Lehrkräften und im Unterricht

siehe unter Sachsen-Anhalt

### Kalender wiederkehrender Termine zur Nachhaltigkeit

**Kalender wiederkehrender Termine zur Nachhaltigkeit**  
 Koordinationstelle Transfer-21 Thüringen an ThILLM  
 www.transfer21.thueringen.de

	September 2007	Oktober 2007	November 2007	Dezember 2007	Januar 2008	Februar 2008
1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.	1. bis 3. Sept.
4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.	4. bis 6. Sept.
7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.	7. bis 9. Sept.
10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.	10. bis 12. Sept.
13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.	13. bis 15. Sept.
16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.	16. bis 18. Sept.
19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.	19. bis 21. Sept.
22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.	22. bis 24. Sept.
25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.	25. bis 27. Sept.
28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.	28. bis 30. Sept.
1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.	1. bis 3. Okt.
4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.	4. bis 6. Okt.
7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.	7. bis 9. Okt.
10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.	10. bis 12. Okt.
13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.	13. bis 15. Okt.
16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.	16. bis 18. Okt.
19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.	19. bis 21. Okt.
22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.	22. bis 24. Okt.
25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.	25. bis 27. Okt.
28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.	28. bis 30. Okt.
31. Okt.	31. Okt.	31. Okt.	31. Okt.	31. Okt.	31. Okt.	31. Okt.

In dem Kalender hat die Koordinationsstelle Transfer-21 Thüringen am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) Termine zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung zusammengefasst, die jährlich auf dem Programm stehen. Hierzu gehören zum Beispiel der Internationale Tag der Toleranz und der Weltbildungstag der UNESCO.

### *Sondernewsletter Nachhaltiger Schulhof*

Im Juni 2007 fand im Rahmen des Transfer-21 Thüringen eine Fortbildung zu nachhaltigen Schulhofkonzepten statt. Gemeinsam besichtigten die Teilnehmer aus Kern- und Kooperationschulen des Programms Transfer-21 Schulhöfe in Erfurt, Plaue und Steinheid. Dieser Newsletter fasst wichtige Punkte zusammen.

### *Sondernewsletter Film*

Aufgrund des vielfältigen Angebots an Filmen und Fernsehserien zum Thema Nachhaltige Entwicklung wurde im Programm Transfer-21 in Thüringen ein Sondernewsletter zu diesem Thema veröffentlicht. Mit der Kombination Film – Unterrichtsmaterial – Bezugsquellen soll die Grundlage für einen aktuellen und anregenden Unterricht geschaffen werden. Der Newsletter kann in vielfältiger Weise genutzt werden.

Er kann:

- mit Anregungen und Erfahrungen ergänzt werden;
- im Medienraum oder Lehrerzimmer ausgelegt werden, damit auch andere Kolleginnen und Kollegen ihn nutzen können;
- der Gestaltung eines Filmabends gemeinsam mit oder durch Schülerinnen und Schülern dienen.



### 3. Materialien aus der Koordinierungsstelle

Folgende Materialien wurden von der Koordinierungsstelle des Programms Transfer-21 veröffentlicht und bilden Ergebnisse der Arbeit der Bundesländer und der Koordinierungsstelle aus den Arbeitsgemeinschaften ab.

*Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“*

*Schulprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“*

*Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“*

Die drei Veröffentlichungen wurden 2007 von der AG Qualitätsstandards des Programms Transfer-21 erstellt. Die Broschüren behandeln die Implementierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule und setzen unterschiedliche Schwerpunkte.



Die Orientierungshilfe „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I“ – Begründungen, Kompetenzen, Lernangebote wurde sowohl für Lehrkräfte, Eltern und Schüler als auch für Schulleitungen und Fortbildner entwickelt und soll ein fundiertes Engagement im Bereich BNE in der Schule ermöglichen. Neben einer Einführung in die Grundlagen der BNE wird ein Schwerpunkt auf Kompetenzbereiche, Kenntnisse zur Gestaltungskompetenz, ihrer Teilkompetenzen und der damit verbundenen Möglichkeiten für Methoden, Unterrichtsplanung und Curricula gelegt. Die Broschüre verweist in Bezug auf die Vermittlung von Kompetenzen auf Lernangebote, die im Rahmen des Programms Transfer-21 erstellt wurden, und bietet damit Beispiele zur Orientierung und Anregung.

Die Broschüre Schulprogramm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ – Grundlagen, Bausteine, Beispiele stellt das Schulprogramm als wesentliches Element von Schulentwicklung vor. Es fasst die für das Konzept der BNE wichtigen Aspekte zusammen und gibt Hinweise, wie diese im Schulprogramm zu verankern sind. Anhand von Leitfragen und Beispielen werden die wichtigen Aspekte des Einstiegs in die Schulprogrammarbeit verdeutlicht. Die Broschüre richtet sich vor allem an Steuergruppen, Schulleiter und Elternvertreter.

Die Broschüre Qualitätsentwicklung „BNE-Schulen“ – Qualitätsfelder, Leitsätze, Kriterien widmet sich der Frage nach Kategorien der Qualitätsentwicklung und ihrer Messung. Sie enthält einen Kriterienkatalog, der die Bereiche Lernkultur, Lerngruppe,

Kompetenzen, Schulkultur, Öffnung von Schule, Schulmanagement, Schulprogramm, Ressourcen und Personalentwicklung umfasst. Anhand dieser Bereiche werden die relevanten Kriterien für die Verankerung von BNE erläutert und Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung aufgezeigt.

Die drei Veröffentlichungen sind nicht einzeln bestellbar, sondern ausschließlich in einem Materialpaket erhältlich.

### Grundschulbroschüren

*Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule?*

*Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule? – Teil 2*

*Zukunft gestalten lernen – Mein Thema für die Grundschule – Teil 3*



Die drei Grundschulbroschüren des Programms Transfer-21 bilden eine umfangreiche Sammlung zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Primarstufe. Die Broschüren wurden von der AG Grundschule des Programms Transfer-21 erstellt und sind im Abstand von jeweils etwa einem Jahr erschienen.

Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule? Grundschule verändern durch Bildung für nachhaltige Entwicklung stellt die Ideen der Nachhaltigkeit und das Konzept der Gestaltungskompetenz vor. Neben Praxisbeispielen, die in allen drei Broschüren den Hauptteil bilden, finden sich hier auch Beiträge zu zentralen Themen der BNE in der Grundschule von Fachexperten sowie ein Glossar, in dem die wichtigsten Begriffe kurz definiert werden. Hinweise und eine Checkliste zu Themenwahl, Zielsetzungen und Methodenmöglichkeiten erleichtern den Einstieg in neue Lernformen.

Zukunft gestalten lernen – (k)ein Thema für die Grundschule? Grundschule verändern durch Bildung für nachhaltige Entwicklung – Teil 2 setzt einen Schwerpunkt auf die Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz, ihre Vermittlung, Hinführung und Methoden. Ebenso wie in der dritten Broschüre Zukunft gestalten lernen – Mein Thema für die Grundschule. Grundschule verändern durch Bildung für nachhaltige Entwicklung – Teil 3 stehen die Praxisbeispiele im Mittelpunkt.

Unterrichts- und Schulprojekte zu verschiedenen Bereichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung werden vorgestellt, wobei der Leser einerseits Anregungen für Themen und Methoden und andererseits einen Eindruck von vorbildlich arbeitenden Einrichtungen erhält. Die Praxisbeispiele greifen vor allem fachübergreifendes Lernen auf. Jedes Projekt wird mit Ablauf, Ergebnissen und Methoden erläutert. Abschließend werden Hinweise zu Ansprechpartnern, Kooperationspartnern, Literatur und Links gegeben. Themen der vorgestellten Projekte sind zum Beispiel „Schulwald – Natur mit allen Sinnen erleben und erfahren“, „Bau eines Solarkochers – Nutzung regenerativer Energien (in der Grundschule)“ (Teil 1), „Schule bewegt – Mobilität, ein Thema der Nachhaltigkeit“, „Lehm – Baustoff aus der Natur“ (Teil 2), „Fühlen, Hören, Riechen – Tierhaltung in der Schule“ und „Eine Reise nach Indien – Partnerschaft mit einer Schule für Slum- und Straßenkinder in Indien“ (Teil 3). Die Broschüren sind gelocht und mit einer Blockleimbindung versehen. Die Unterrichtsideen können so einzeln entnommen und in Ordnern gesammelt werden.

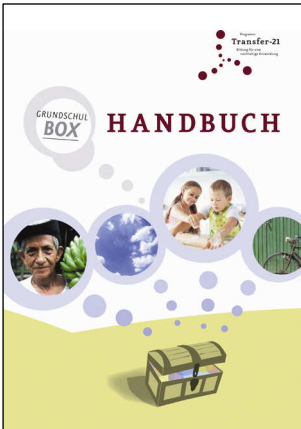


### Grundschulbox – Zukunft

Die „Grundschulbox – Zukunft“ sowie die Broschüren „Begleitheft zur Grundschulbox – Zukunft“ und „Grundschulbox Handbuch“ wurden von der AG Grundschule des Programms Transfer-21 entwickelt. Die Box beinhaltet 23 Materialien, die Themen der Nachhaltigkeit behandeln, darunter Globales Lernen, Mobilitäts- und Verkehrserziehung, Ernährung, Konsum, Energie und Naturerleben. Sie ist für Lehrer, die Anregungen für die Unterrichtsgestaltung finden, und Schüler, die mit dem Inhalt der Box selbstständig arbeiten können, konzipiert. Durch die Vielfalt der Materialien sollen die unterschiedlichen Zugänge zum Thema Nachhaltigkeit und die erwünschte Multiperspektivität im Umgang damit deutlich werden. Das „Begleitheft zur Grundschulbox – Zukunft“ beinhaltet einerseits die Beschreibung der Materialien, die in der Box zu finden sind. Andererseits enthält es einführende Informationen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Die Gestaltungskompetenz, ihre Teilkompetenzen und deren Relevanz für die Arbeit in



der Grundschule werden ausführlich erläutert, wobei auch mögliche Methoden zur Vermittlung der jeweiligen Kompetenzen berücksichtigt werden. Weiterhin behandelt die Broschüre die Aspekte der Themen- und Methodenwahl bei der Durchführung von Projekten und erleichtert die Arbeit durch praktische Checklisten. Ein Glossar gibt einen Überblick über wichtige Begriffe der BNE.



Das „Grundschulbox Handbuch“ bietet praktische Hinweise für die Durchführung von Unterrichtsprojekten zur BNE. Themen und Methoden werden vorgeschlagen und können übernommen oder als Anregung genutzt werden. Es stehen Pläne und Checklisten zur konkreten Unterrichtsplanung zur Verfügung. Die Materialien der Box werden bestimmten Themenbereichen zugeordnet, wodurch mögliche Einsatzbereiche deutlich werden. Anhand von vier Beispielen werden die Unterrichtsbausteine „Arbeit und Wirtschaft“, „Energie und Mobilität“, „Luft, Wetter, Klima“ und „Wertstoff und Müll“ vorgestellt und ausführlich für die Durchführung in der Schule beschrieben. Dabei kann die Lehrkraft Hintergrundinformationen für den eigenen Einstieg ins Thema nutzen. Für die Schüler sind jeweils passende Arbeitsblätter vorbereitet und die Möglichkeiten zur Nutzung der Box beschrieben.

Die „Grundschulbox – Zukunft“ mit den dazugehörigen Materialien ermöglicht einen vielfältigen Einstieg in das Thema BNE in der Grundschule.

### Ganztagschulbroschüren

*Zukunft gestalten lernen*  
*Herzlich willkommen in der Schule*  
*Erfolgreich in der Ganztagschule*

Die drei Broschüren behandeln Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Ganztagschule und fokussieren dabei die Arbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern. Dabei werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Zukunft gestalten lernen, Ganztagschule lebensnah gestalten durch Bildung für nachhaltige Entwicklung richtet sich an alle Interessierten



und soll in das Thema einführen. Das Prinzip der BNE und Kriterien für ihre Umsetzung in der Schule, wie fachübergreifendes Arbeiten, Partizipation und innovative Schulstrukturen werden erläutert. Als besonders wichtig wird die Arbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern herausgestellt, die anhand einiger Beispiele vorgestellt wird. Die Broschüre beinhaltet außerdem einen Mustervertrag für die Kooperation von Schulen und außerschulischen Partnern sowie Literaturhinweise.

*Herzlich willkommen in der Schule. Was erwartet mich in der Schule? Tipps, Tricks und Kniffe* ist ein Ratgeber für außerschulische Fachkräfte zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Ganztagschule. Die Broschüre richtet sich direkt an die außerschulischen Fachkräfte und ist sehr praktisch orientiert. Neben Hinweisen zur BNE als Lernangebot, die auch allgemeine Informationen zur BNE und zur Gestaltungskompetenz beinhalten, werden ausführliche Tipps für den Schulalltag, Unterrichtsmethoden sowie Praxisbeispiele angeboten. Kooperationspartner, die zuvor keinen Bezug zur Schule hatten, erhalten einen guten Überblick. Im Anhang finden sich Musterformulare für verschiedene Gelegenheiten wie Elterninformationen und Projektverträge.



*Erfolgreich in der Ganztagschule. Methodentraining und Bildung für nachhaltige Entwicklung für außerschulische Partner* beinhaltet ein Fortbildungskonzept, das anhand von vier Modulen die Grundlagen zur BNE und geeignete Unterrichtsmethoden für außerschulische Kooperationspartner aufbereitet, um diese für die Arbeit in der Schule zu qualifizieren. Neben einer Einführung in die BNE und die Förderung von Kompetenzen werden die Bereiche Selbstorganisiertes Lernen, Teamentwicklungsprozesse, Stationenlernen und Projektarbeit berücksichtigt. Materialien, Informationen, Literaturtipps und Evaluationsblätter befinden sich auf einer beiliegenden CD. Das Konzept richtet sich an Multiplikatoren, die außerschulischen Kooperationspartnern wichtige Themen und Methoden der BNE vermitteln möchten.

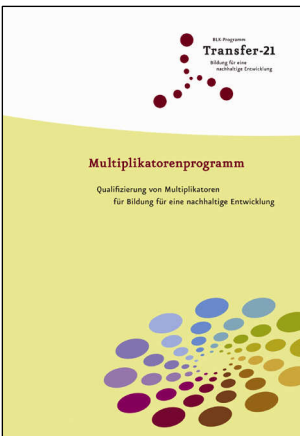


Die AG Ganztagschule erarbeitet derzeit eine vierte Broschüre zur Verbindung von Nachmittags- und Vormittagsbereich am Themenbeispiel „Wasser“. Sie soll

einen Rahmen für die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung des Unterrichts an Ganztagschulen und Impulse für die Zusammenarbeit von außerschulischen Partnern und Lehrer/innen der Schule bieten. Voraussichtlicher Erscheinungstermin ist Juni 2008.

### Multiplikatorenprogramm

Die Broschüre Multiplikatorenprogramm. Qualifizierung von Multiplikatoren für Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde zur Information für die zukünftigen Multiplikatoren erstellt, die an der Fortbildung in den Jahren 2005 bis 2007 teilgenommen haben. Neben Teilnahmebedingungen, allgemeinen Zielsetzungen und der Erläuterung des



Konzepts der Fortbildung werden die konkreten Inhalte der zehn Module vorgestellt, darunter Themen wie „Partizipation von Kindern und Jugendlichen“ oder „Beratungs- und Moderationskompetenzen“. Abschließend informiert die Broschüre über Organisatorisches sowie über Ansprechpartner, Koordinatoren und Experten.

Das Multiplikatorenprogramm wurde im September 2007 erfolgreich beendet. Dabei wurden etwa 80 Teilnehmer ausgezeichnet, die seitdem Beratungs- und Fortbildungsmöglichkeiten zur Implementierung der BNE in Schulen anbieten.

## **Impressum**

### Herausgeber

Programm Transfer-21

Projektleitung

Prof. Dr. Gerhard de Haan

Arnimallee 9, 14195 Berlin

Tel.: +49 (0)30 / 83 85 25 15, Fax: +49 (0)30 / 83 85 68 48 (Sekretariat)

E-Mail: [sekretariat@transfer-21.de](mailto:sekretariat@transfer-21.de)

### Redaktion

Freya Diepenbrock, Sabine Preußner

### Redaktionsteam der Länder

Elisabeth Geffers-Strübel, Reiner Mathar, Dr. Rainer Tempel

### Autorin Handreichung

Sabine Preußner

### Satz und Gestaltung

Ulrich Böhme

### Programmierung der CD

Ralf Bünemann

Gefördert als BLK-Programm von Bund und Ländern  
im Zeitraum vom 01.08.2004 bis 31.12.2006

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Die inhaltliche Verantwortung für die Materialien aus den Ländern  
liegt bei den einzelnen Bundesländern.

